

[Hetmanzew über die Besteuerung von zuckerhaltigen Getränken: Es gibt keine vernünftige wirtschaftliche Logik](#)

10.07.2025

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Werchowna Rada, Danylo Hetmanzew, äußerte sich zurückhaltend über die Idee des Ministerkabinetts, zuckerhaltige Getränke zu besteuern.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Werchowna Rada, Danylo Hetmanzew, äußerte sich zurückhaltend über die Idee des Ministerkabinetts, zuckerhaltige Getränke zu besteuern.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Werchowna Rada, Danylo Hetmanzew, äußerte sich zurückhaltend über die Idee des Kabinetts, zuckerhaltige Getränke zu besteuern.

Er schrieb dazu auf Telegram.

„Neue Steuern sind immer schlecht, und hier gibt es nicht einmal eine solide wirtschaftliche Logik. Die Verwaltung ist kompliziert, und die fiskalischen Auswirkungen sind „verrückt“ bis zu 8 Milliarden pro Jahr. Um es ins rechte Licht zu rücken: Das ist dreimal weniger als die Haushaltseinbußen durch illegalen Tabak“, sagte Hetmanzew.

Er glaubt, dass solche neuen Steuern jetzt nicht mehr in Frage kommen. Milliarden von Dollar gehen im Verborgenen, in verschiedenen Systemen und in verschiedenen Branchen verloren.

„Wir können davor nicht die Augen verschließen hier liegen die Mittel, die wir brauchen, um den Haushalt zu füllen“, betonte der Abgeordnete.

Um es kurz zu machen:

Die Ukraine erwägt die Einführung einer Verbrauchssteuer auf zuckerhaltige Getränke. Der Gesetzentwurf sieht einen Satz von 0,1 EUR pro 1 Liter Getränk vor, das Zucker oder andere Süßungsmittel enthält.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 220

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.